

# Wertvolles Kulturgut wird langfristig gesichert

Stadtarchiv kann über Mittel aus dem Bundesförderprogramm „Feuer und Wasser“ seine Amtsbücher neu verpacken

Von Harald Berlinghof

Man erinnert sich noch gut an den Einsturz des historischen Stadtarchivs im Jahr 2009 in Köln. Tausende von unersetzlichen historischen Dokumenten wurden dabei zerstört. Aber auch die Elbeflut in Sachsen im Jahr 2002 oder der Brand der Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar 2004 haben gezeigt, wie gefährdet historisch einmaliges Kulturgut selbst in sicheren Friedenszeiten in Deutschland sein kann.

„Feuer und Wasser“ heißt daher ein neu aufgelegtes Förderprogramm des Bundes, das sich der langfristigen Sicherung dieser wertvollen Schätze verschrieben hat. Archive wie auch Bibliotheken können hier Mittel beantragen, um dringend notwendige konservatorische Maßnahmen durchzuführen. Dem Stadtarchiv ist es jetzt gelungen, mit seinem

Antrag zum Zuge zu kommen. Beantragt wurde eine völlig neue Verpackung der wertvollen Amtsbücher. Und davon lagern im Stadtarchiv eine ganze Menge.

So reichen etwa die Protokollbände des Stadtrats bis ins Jahr 1661 zurück und stellen damit wichtigste Quelle für die Geschichte der Kurfürstenzeit in der Quadratestadt dar. Ergänzt werden sie durch weitere historisch bedeutsame Amtsbuchserien wie die Mannheimer Pfandbücher, die Protokolle der Vorortgemeinden, das Gesinderegister und nicht zuletzt die archivierte Register des Standesamts.

Bei der Verpackung dieser Unterlagen geht das Stadtarchiv völlig neue Wege. Ziel ist die Entwicklung eines neuartigen Kartontyps, den dann auch andere Archive und Bibliotheken für ihre

Schätze benutzen. Das Umpacken wie Umräumen wird mit den Kartons nach dem „Mannheimer Modell“ einfacher, weniger personalintensiv und letztlich auch günstiger.

Doch dieser Prototyp soll nun noch einmal verbessert werden. Mithilfe des gewährten Fördergeldes von 12 500 Euro wird eine breitere Archivbox entwickelt.

Was sich zunächst einfach anhören mag, gestaltet sich in der Realisierung durchaus schwierig. Schließlich muss der Großformatkarton hinsichtlich Stabilität, Verarbeitung wie auch Material höchsten konservatorischen Ansprüchen genügen. Derzeit befindet sich das Stadtarchiv in engem Dialog mit diversen Herstellerfirmen. Schließlich sollen alle Mannheimer Amtsbücher eine sichere neue Heimat finden.

